

Redebeitrag zum Thema: Vernetzung und Zusammenarbeit von Fundichristentum mit Rechtsextremen und Väterrechtlern/Maskulisten

Schönborn. Oder: Der Fisch stinkt – vom Kopf abwärts!

27. März 2008 in Jerusalem, Abendmahlsaal: Der Kardinal von Wien und Kirchenchef Österreichs, Christoph Von und Zu Schönborn, Mitglied des Österr. CartellVerbandes, predigt vor versammelten Bischöfen: „Ich möchte euch eine Sache sagen, die ich im Herzen trage. Ich denke, es ist ein Wort des Heiligen Geistes, das ich sagen muss. Welche ist die Schuld Europas? Die Schuld Europas, die Hauptschuld, ist das Nein zum Leben“ und weiter sagt er: „Europa hat 3 Mal nein zu seiner eigenen Zukunft gesagt. Das 1. Mal 1968, durch das Ablehnen von Humane Vitae (Anm.: Das ist die wirkungsvolle Verhütung ungewollter Schwangerschaften).

Das 2. Mal 1975, als die Abtreibungsgesetze Europa überschwemmten“. (Er meint damit die Milderung des Elends jener Frauen, die vorher in Massen illegal abtreiben mussten und häufig dran kreperten.)

Und das 3. Nein, die 3. große Sünde ist laut Schönborn die gesetzliche Reglementierung der sogenannten homosexuellen Ehe.

Schönborn ist eine Eminenz und kein Tilo. Er predigt hier das Programm der Katholiban und beleidigt alle Frauen, die nicht entsprechend parieren und damit sein Christentum in seinem Europa gefährden. Und er übersieht rassistisch, dass es mehr als genug Menschen auf diesem Planeten gibt, die gerne nach Europa kommen würden. Die entsprechen nicht seinen Vorstellungen von Europa. Auch er will sie nicht hier haben, denn sonst könnte er sich seine sexistischen und rassistischen Inhalte ersparen.

Der Kardinal ist ein säuselnder Heuchler, er spielt den Barmherzigen und ist realita ein Hardliner, der Fäden zieht und gleichzeitig so tut, als wüsste er nicht, wie arg die Leute sind, die seine Hardlinerei für ihn erledigen. Er trampelt auf den Rechten von Frauen herum, die das Christentumsystem gefälligst gewährleisten sollen in Europa. Gefährlich ist er nicht nur wegen der oben angeführten Eingebungen des göttlichen heiligen Geistes, sondern, weil er sich in Österreich fundamentalistische Kader selber schafft und andre nährt.

Dabei gibt es angeblich die Trennung von Kirche und Staat, aber um die pfeift sich in diesem Land ja sowieso niemand, ganz im Gegenteil! Geht es z.B. um die Männereliten im Österr.

CartellVerband, dann ist dort die katholische, geheime Verbrüderung auf Lebenszeit für die Durchdringung des zivilen Bereiches tragender Zweck. Dies ist erlaubt und läuft nicht unter Korruption und Bandenbildung – dies ist katholische Tradition!

Und ins gleiche Horn wie Schönborn – je nach Bedarf – blasen auch die ultrarechten Recken im Land, die ebenso einem Herrenmenschentum auf dem Rücken aller Frauen huldigen.

Schönborn fördert nicht nur sektenartige sog. Neuevangelisierungsgruppen, sondern auch die Jugend für das Leben, die gegen den entkriminalisierten Schwangerschaftsabbruch auf Verlangen der Frau aufmarschieren, geführt von Leuten aus den fundamentalistischsten Ecken des Klerus und aus der Laienschaft in Form von Human Life International und Co. HLI betreibt Wahlwerbung für die FPÖ und deren Inhalte. Die Christenpartei zeigt sich gerne gemeinsam mit Strache aber auch Ewald Stadler mit seinem „wehrhaften Christentum“ ist mittlerweile einer von ihnen und saugt die Christenpartei als politische Partei „REKOS“ auf.

Mitten drinnen auch Andreas Laun, inzwischen offiziell zuständig für „Lebensschutz“, ein Bischof der schon immer gegen Homosexuelle hetzt und der sich in seinen Vorträgen vor Jugendlichen ernsthaft fragt: Bomben vor der Abtreibungsklinik. Gibt es moralische Grenzen im Kampf gegen die Abtreibung?

Schönborn schuf sich die theologische Hochschule ITI in NÖ, um dort mit Hardlinern aus Klerus u. Laien die Kader von: Kath.net, Jugend f.d. Leben, die Macher von Gloria.TV, etc. zurecht zu biegen. Auf der Website seiner Hochschule ITI steht „*Mit ihrem einzigartigen Bildungs- und Evangelisierungsprogramm gibt die Hochschule Antworten auf die Herausforderungen der Zeit und*

bereitet ihre Absolventen darauf vor, der Kirche und der Gesellschaft noch besser dienen zu können.“ Ja. Genau!

Prediger des Heiligen Geistes schrecken nicht vor der Gehirnwäsche noch so junger Menschen zurück. Von Orden mit Sektencharakter, allen voran das mächtige Opus Dei oder die TFP gar nicht zu reden. Priester und Laien vernetzt aktiv, auch im EU-Parlament oder der UNO tätig, um das Rad der Zeit zurück zu drehen und das Christentumsystem in Europa zu festigen. Ganz entgegen diverser Staats-Verfassungen und im Namen der Religionsfreiheit. Auf dem Rücken aller Frauen. Da müssen auch die Moslems gefälligst verschwinden - nur ein missionierter, zu Christus bekehrter Moslem ist ein guter Moslem, der Koran ist kriegerisch und böse, lautet die Parole so manches katholischen Fundis von der Kanzel und darüber hinaus. Im Namen des Herren. Die Frauen sollen als Dienerinnen in diesem christlichen Gotteswahn gemeinsam mit den Männern gegen diese Heiden herziehen, gefälligst Kinder gebären, gratis arbeiten, zu Hause bleiben. Da ist ihr Platz zum Dienen und Applaudieren, wenn ihre Männer völlig rassistisch die Welt auch draußen in Gut und Böse einteilen. Weibliche Role-Models, die sich in aller Öffentlichkeit diesbezüglich betätigen und auch im Europaparlament sehr aktiv sind, gibt es zunehmend immer öfter. Auch ihre Namen sind bekannt. Im TV und in diversen Medien verbreiten sie ihren christlichen, antifeministischen Mief. Wieder geht es um Feminismus, Gendermainstreaming und Homophobie. „Vater, Mutter, Kind, blind tot!“ hat die verstorbene Johanna Dohnal dazu gesagt...

Zum Thema **Antifeminismus**

am Beispiel von Anders Breivik, dem rechtsextremen, christlichen Massenmörder in Norwegen. Er hat 2011 72 jugendliche Menschen gezielt abgeknallt.

„Unmittelbar nach der Tat gestand er, dass sein eigentliches – verfehltes – Ziel die Ermordung der feministischen Politikerin Gro Harlem Brundtland gewesen sei. In seinem Manifest «2083» behauptete er zudem, die Schuld an der «Überfremdung» und der «Einführung der Scharia» trage der

«Staatsfeminismus» und die «Gender-Doktrin». Beides beraube den westlichen Mann seiner patriarchalen Position und führe damit zu einer Schwächung der Nation. Obwohl Breiviks antifeministische Motivlage unter anderem vom norwegischen Männerforscher Jorgen Lorentzen klar benannt wurde, erhielt diese medial wenig Beachtung.“ (schweizer Zeitung „Tageswoche“).

Aktuell in Wien: Aufmarschieren für Familie

Rabiate Christen arrangieren sich bestens mit den Wünschen von rabiatischen Väterrechtlern. Öffentlich z.B. am sog. „Marsch für Familie“, um gegen Homosexuelle, Abtreibung, Feminismus und Gendermainstreaming zu wettern, während gleichzeitig die Regenbogenparade stattfindet. Im Vorjahr waren auch Neo-Nazis von der Europäischen Aktion sowie Hooligans aus Polen mit dabei. Und von den Organisatoren des Marsches, dem Rabiatskatholen und Anwalt von HLI, Dr. Alfons Adam, dem Chef der Plattform Ärzte für das Leben, Wilde, dem Ex-ÖVPLer und Akademikerbündler und einst Burger-Unterstützer Christian Zeitz und diversen Leuten von HLI, der TFP, gibt es Verbindungen zur JES und zu den Identitären. Mal sehen, ob sich diese Ansammlung von Rechtsradikalen beim bereits angekündigten Aufmarsch in diesem Jahr noch toppen lässt? Armselige religiöse Spinner sollen das sein? Aber Hallo! Dass sie darüber hinaus auch beim versuchten Pegida-Aufmarsch mit ihrem Transparent heuer in Wien dabei waren, überrascht uns gar nicht. Kein Fußbreit diesen religiös verbrämten Faschisten!

Frauen fighten

Die folgenden weltweiten Verhältnisse zeichnen ein völlig konträres, triestes Bild: Männer erledigen immer noch nur 1/3 der Arbeit, verfügen dafür aber über 90 Prozent des Einkommens und 99 Prozent des Vermögens. Weltweit. Deutlicher kann Männerherrschaft und die Sklaverei und Ausbeutung von Frauen ja gar nicht beschrieben werden. Welt-Frauen-Konferenz 1995 in Peking mit der Verpflichtung der Männerstaaten zur Gleichstellung der Frauen hin oder her!

Frauen fighten gegen diese patriarchalen Machverhältnisse und prangern auch die dazugehörige Gewaltkultur an: Sexuelle Ausbeutung, Vergewaltigung, verharmlosend „Beziehungstat“ genannte Morde und Mordattacken auf Frauen, verübt von männlichen Verwandten oder sogenannten Partnern. Der böse, fremde Vergewaltiger oder Mörder ist realitätsfremde Ausnahme - die Gewalt in der Familie ist die Regel!

Femizid, Zwangssterilisationen, Vorenthalten von Verhütungsmitteln, Genitalverstümmelung und Zwangsabtreibungen wegen des falschen Geschlechts des Fötus sind nur einige Beispiele für die Verbrechen, die an den Frauen dieser Welt begangen werden. Und auch das Kinderkriegen um jeden Preis mittels Reproduktionsmedizin hat mit Patriarchat und Vererbung von Vermögen nicht wenig zu tun. Auch oder gerade deswegen, weil auf dieser Welt alle 5 Sekunden ein Kind an Hunger stirbt. Dies ist Mord, wird aber von keiner selbsternannten Lebens“schützerin“ oder einem Lebens“schützer“ als Mord benannt. Die patriarchale Gier nach Eigentum und Besitz IST schlicht mörderisch.

Und viele der militanten Christenlebensschützer, dies sei erwähnt, sind für die Todesstrafe oder segnen Waffen!

Jene, die den Frauen den entkriminalisierten Schwangerschaftsabbruch als ein größeres Verbrechen als die systematische Vernichtung von Juden, Roma und sonstigen „Untermenschen“ durch die Nazis unter dem Propagandaslogan „Gestern Holocaust – heute Babycast!“ öffentlich vorwerfen. Einen massiven Aufschrei gibt es aber deswegen nicht, und darum sollten wir alle alarmiert sein. Dieselben Schreier übersehen nämlich geflissentlich, dass den ärgsten Naziverbrechern über die sogenannte Rattenstraße der katholischen Kirche die Flucht ermöglicht wurde.

Umgekehrt

Was den Hardlinern mit Connects in Abtreibungsgegnerinnenschaft, Kongressen Christlicher Führungskräfte, Radikaler Missionswerke oder Demo für Alle-ProponentInnen und in die AfD (Alternative für Deutschland), somit auch in die Verbindungen zur NPD oder sonstige Faschistenparteien und -Organisationen, z.B. auch Pegida, hinein nicht passt ist, wenn sie für ihre Politik als Fundamentalisten bezeichnet werden. Nicht wegen der religiös/militant motivierten Morde an Ärzten und Personal in den USA. Sie befürchten, als Fundis mit den Faschisten des IS/Islamischen Staates gleichgestellt und verfolgt zu werden.

Europa wird sicher nicht aussterben. Aber hoffentlich bald der patriarchale und klerikale Mief!

Das Kommen und Bleiben wird Flüchtlingen mit immer gewaltvolleren Mitteln verwehrt. Europa macht in seinem Rassismus neoliberal/militaristisch und mit dem Slogan „Gesetze statt Hetze“ vor unser aller Augen die Luken dicht. Teilen und Herrschen soll einmal mehr zementiert werden – und nicht Verteilen und ein gutes Leben für alle. Religiöse wie rechtsextreme, völkische Politiken wollen die Frauen wieder unter die patriarchale Knute einverleiben.

Die feministische Prophezeiung prophezeit folgendes: Daraus wird nichts! Frauen sind frei und wild, kein Freiwild. Frauen gemeinsam sind unschlagbar! Frauen hören Frauen schrei'n und lassen die andre nicht allein!

Rassismus, Antifeminismus und patriarchale Herrschaftsansprüche in die Luft jagen! Für radikale Umverteilung! Der Staatsfeminismus ist am Sand. Frauen organisieren wir uns gemeinsam - es wird Zeit - holen wir uns endlich die ganze Bäckerei!

Wahrlich ihr Frauenhasser dieser Welt wir sagen Euch: Euer Herr Gott steht und fällt mit dem Patriarchat! Das Ende für euer menschenfeindliches Treiben ist nah! Euer schönes Leben auf Kosten der Frauen und Kinder ist bald vorbei! Verlasst Euch drauf, Fundis, denn Amen bedeutet nichts anderes als: So sei es!